

Startschuss für neue Wohnungen in der City

Von Paulina Jasmer

Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft startet ihr nächstes Bauvorhaben nahe der Stadtmauer. Dort sollen auch verbliebene Mieter aus dem Hochhaus Waagestraße eine neue Heimstatt finden.

NEUBRANDENBURG. In der Neubrandenburger Innenstadt werden ab Montag mehr Baumaschinen zu sehen sein. Denn die die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) startet mit ihrem Neubauvorhaben in der Badstüberstraße. Zunächst werde mit den dafür notwendigen bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen.

Bis zum Juni 2023 sollen an dem Standort drei Wohnhäuser mit 58 modernen Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen in Größen zwischen 46 und 100 Quadratmeter entstehen. Davon werden 29 Wohnungen durch das Förderprogramm „Gewährung von Zuwendungen zur Schaffung von belegungsgebundenen Mietwohnungen“ nach der Richtlinie „Wohnungsbau Sozial“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern bezuschusst. Acht dieser Wohnungen entstehen



Auf dem umzäunten Areal an der Badstüberstraße sollen in den nächsten zwei Jahren fast 60 neue Wohnungen entstehen.

FOTO: PAULINA JASMER

dabei behindertengerecht. „Gleichzeitig sind diese Wohnungen als Ersatzneubauten für das danach zurückzubauende Wohnhochhaus in der Waagestraße vorgesehen“, so ein Sprecher weiter.

Seinen Angaben zufolge sind seit geraumer Zeit sämtliche leer stehende Wohnungen in der Waagestraße aus dem aktiven Vermietungsprozess genommen. Die Gespräche mit derzeit noch verbliebenen Mietern in

Anbetracht des geplanten Freizugs seien abgeschlossen. Insgesamt stehen laut Unternehmenssprecher Matthias Trenn 60 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten in dem Wohnhaus leer beziehungsweise wurden zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt. Außerdem befänden sich noch fünf Wohnungen zur Eigennutzung unter anderem als Havarie- und Bauzeitwohnungen im Bestand.

Aktuell seien in dem markanten Wohnhochhaus gleich neben dem Marien-Carrée noch 54 Wohnungen bewohnt. Für einen Teil dieser bestehenden Mietverhältnisse seien befristete Mietverträge abgeschlossen worden, so dass momentan noch 47 Mieter aufgrund des geplanten Freizuges mit geeignetem Wohnraum versorgt werden müssen. Bis 30. Juni 2023 soll der Freizug abgeschlossen sein, genau zu dem Zeitpunkt, an dem das Bauende für die neuen Häuser in der Badstüberstraße avisiert ist. Danach soll es „zeitnah“ mit der Entkernung des Hochhauses Waagestraße weitergehen.

Die verbliebenen Mieter sollen sowohl in den 29 geförderten Wohnungen der Badstüberstraße als auch in anderen Neuwoges-Wohnungen ihr neues Zuhause finden, heißt es. Zu Jahresbeginn war noch der Bereich Markgrafenhof als Wohnquartier genannt worden. Die momentanen Planungen sähen darüber hinaus einen fließenden Übergang zwischen dem Abschluss des Rückbaus und einer Neubebauung des Areals in der Waagestraße vor.

Kontakt zur Autorin
p.jasmer@nordkurier.de